



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'540
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 681.013
Abo-Nr.: 1094295
Seite: 17
Fläche: 30'179 mm²

HOLZMARKT: Ab Juni gelten leicht tiefere Richtpreise für Sägerundholz als bis anhin

Holzexport ging massiv zurück

Holzindustrie und Waldbesitzer konnten sich nicht auf eine Preisempfehlung einigen. Enttäuscht ist die Branche vom Bund.

DORIS GROSSENBACHER

Die Holzmarktkommission (HMK), bestehend aus Vertretern von Holzindustrie und Waldwirtschaft, hat am 16. Juni getagt, um die Lage nach der Frankenaufwertung erneut zu analysieren. «Signale für die neue Holzschlagsaison zu setzen, war keine leichte Aufgabe, da die Entwicklung verschiedener Markteinflüsse noch schwer einschätzbar ist», schreibt die HMK in einer Mitteilung.

Es gibt Absatzprobleme

Die Waldbesitzer sind seit der Frankenaufwertung mit massiven Export- und Ertragsrückgängen konfrontiert. Weil auch einige Schweizer Abnehmer die Produktion gedrosselt hätten, seien unvermittelt Absatzprobleme aufgetreten, so die HMK. Die meisten Sägewerke seien für die Sommermonate gut versorgt.

Mengenmässig laufe der Bau-sektor zwar weiter auf hohem Niveau, die Schnittholzpreise aber hätten unter der Frankenaufwertung gelitten. Bei der Paletten- und Verpackungsproduk-

tion, der zweitwichtigsten Holzverbraucherin, werde neben dem Preisrückgang auch ein Mengenrückgang spürbar. «Denn dieser Sektor hängt direkt vom Erfolg der Maschinenindustrie ab», erklärt die Kommission.

Uneinigkeit über Preise

Weder die Konjunktur noch die Frankenstärke versprechen Besserung in den nächsten Monaten. Zwar hätten sich Waldbesitzer und Säger trotz längerer Verhandlung und beidseitiger Annäherungsschritte preislich nicht ganz gefunden, heisst es. «Aber man war sich einig, dass

die bestehende Nachfrage der angestammten Kundschaft sichergestellt werden soll.»

Waldbesitzer und Holzindustrie sind sich einig, dass die Anstrengungen der Branche flankierende Unterstützung des Bundes verdienen. Denn nur das Gedeihen der Branche ermögliche das Erreichen wichtiger wald-, ressourcen-, energie-, und klimapolitischer Ziele des Bundes. «Die bisherigen Reaktionen des Bundes auf die politischen Vorstösse in der Frühjahrssession zeigen, dass er sich dessen noch nicht bewusst ist», so das Fazit der HMK.



Eine gesunkene Nachfrage nach Schweizer Holz im In- und Ausland sorgte im Frühling für Absatzprobleme. (Bild: zvg)

Datum: 20.06.2015

Schweizer Bauer



«Schweizer Bauer»
3001 Bern
031/ 330 95 33
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 30'540
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 681.013
Abo-Nr.: 1094295
Seite: 17
Fläche: 30'179 mm²

SÄGERUNDHOLZ, RICHTPREISE IN FR./FM

Preisempfehlung der Holzmarktkommission, gültig ab Juni 2015 für Frischholz in Rinde, ab Waldstrasse.

Holzart/Sortierung, Stärkeklasse und Qualität	Gemeins. Empf. (Jan. 2015)	HIS* (Juni)	WVS* (Juni)
Fichte L1 2b B (4–6 m, 25–29 cm Mitten-Ø)	104	98	101
Fichte L1 4 B (4–6 m, 40–49 cm Mitten-Ø, B-Qualität)	107	102	105
Fichte L1 3 C (4–6 m, 30–39 cm Mitten-Ø, C-Qualität)	86	75	84
Fichte L1 5 C (4–6 m, 50–59 cm Mitten-Ø, C-Qualität)	79	70	77
Fichte L3 3 B (ab 15 m, 30–39 cm Mitten-Ø, B-Qualität)	107	102	105
Fichte L3 3 C (ab 15 m, 30–39 cm Mitten-Ø, B-Qualität)	86	78	84
Preisdifferenz von Fichte zu Tanne minus	10–13	10–13	10 %

Quelle: *Waldwirtschaft Schweiz* (*WVS); *Holzindustrie Schweiz* (*HIS)